

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Wirtschaft und Arbeit (9. Ausschuss)

- a) zu dem Antrag der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 15/351 –**

Offensive für den Mittelstand

- b) zu dem Antrag der Abgeordneten Dagmar Wöhrl, Karl-Josef Laumann,
Hartmut Schauerte, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der CDU/CSU
– Drucksache 15/349 –**

**Grundsätzliche Kehrtwende in der Wirtschaftspolitik statt neue Sonderregeln –
Mittelstand umfassend stärken**

- c) zu dem Antrag der Abgeordneten Rainer Brüderle, Dr. Hermann Otto Solms,
Gudrun Kopp, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP
– Drucksache 15/357 –**

**Neue Chancen für den Mittelstand – Rahmenbedingungen verbessern statt
Förderdschungel ausweiten**

- d) zu dem Antrag der Abgeordneten Birgit Homburger, Rainer Funke,
Rainer Brüderle, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP
– Drucksache 15/752 –**

Statistiken reduzieren – Unternehmen entlasten – Bürokratie abbauen

- e) zu dem Antrag der Abgeordneten Birgit Homburger, Joachim Günther
(Plauen), Gudrun Kopp, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP
– Drucksache 15/1134 –**

Modellregionen für Deregulierung und Bürokratieabbau

A. Problem

a) Zu dem Antrag auf Drucksache 15/351

Förderung von Existenzgründungen und Kleinunternehmen, Sicherung und Verbesserung der Mittelstandsfinanzierung, u. a. durch Mikro-Kredite, Umsetzung des Masterplans Bürokratieabbau, Innovationsinitiative für den Mittelstand, Modernisierung der Ausbildung, Außenwirtschaftsinitiative für kleine und mittlere Unternehmen (KMU).

b) Zu dem Antrag auf Drucksache 15/349

Zurücknahme beschäftigungshemmender Regulierungen des Arbeitsmarktes, Modernisierung des Betriebsverfassungsgesetzes, Rücknahme der Gewerbesteuerumlageerhöhung, Entlastung des Mittelstandes, Senkung der Lohnzusatzkosten, Verbesserung der Eigenkapitalausstattung, zeitliche Befristung von Subventionen, Auslandsmesseförderung.

c) Zu dem Antrag auf Drucksache 15/357

Stufenplan zur Einführung eines Steuersystems mit den Sätzen 15, 25 und 35 v. H. bei der Mittelstandsbesteuerung, keine Erhöhung der Mehrwertsteuer, Streichung der Erbschaftsteuer beim Betriebsübergang, Lockerung des Kündigungsschutzes bei mittelständischen Unternehmen, mittelstandsfreundliche Novelle zum Betriebsverfassungsgesetz, konsequente Privatisierung öffentlicher Aufgaben, stärkere Berücksichtigung mittelständischer Unternehmen bei der Berufsausbildung.

d) Zu dem Antrag auf Drucksache 15/752

Bestandsaufnahme über die Belastungen von Unternehmen durch statistische Erhebungen, Vermeidung von Doppelerhebungen.

e) Zu dem Antrag auf Drucksache 15/1134

Benennung von Modellregionen für Deregulierung und Bürokratieabbau, Festlegung von Rechtsbereichen mit zuvor eingefügten Flexibilisierungsklauseln, Verpflichtung zu Gesetzesänderungen bei Vorliegen positiver Ergebnisse.

B. Lösung

Annahme des Antrags auf Drucksache 15/351 mit den Stimmen der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP

Ablehnung des Antrags auf Drucksache 15/349 mit den Stimmen der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP

Ablehnung des Antrags auf Drucksache 15/357 mit den Stimmen der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP

Ablehnung des Antrags auf Drucksache 15/752 mit den Stimmen der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP

Ablehnung des Antrags auf Drucksache 15/1134 mit den Stimmen der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der FDP bei Stimmenthaltung der Fraktion der CDU/CSU

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Kosten wurden nicht erörtert.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

- a) den Antrag auf Drucksache 15/351 unverändert anzunehmen,
- b) den Antrag auf Drucksache 15/349 abzulehnen,
- c) den Antrag auf Drucksache 15/357 abzulehnen,
- d) den Antrag auf Drucksache 15/752 abzulehnen,
- e) den Antrag auf Drucksache 15/1134 abzulehnen.

Berlin, den 5. Mai 2004

Der Ausschuss für Wirtschaft und Arbeit

Dr. Rainer Wend
Vorsitzender

Christian Lange (Backnang)
Berichtersteller

Bericht des Abgeordneten Christian Lange (Backnang)

I. Überweisungen, Voten der mitberatenden Ausschüsse und Abstimmungsergebnis im federführenden Ausschuss

1. Überweisungen

Der Antrag der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Drucksache 15/351, der Antrag der Fraktion der CDU/CSU auf Drucksache 15/349 und der Antrag der Fraktion der FDP auf Drucksache 15/357 wurden in der 22. Sitzung des Deutschen Bundestages am 30. Januar 2003 an den Ausschuss für Wirtschaft und Arbeit zur federführenden Beratung und an den Auswärtigen Ausschuss, den Innenausschuss, den Rechtsausschuss, den Finanzausschuss, den Haushaltsausschuss, den Ausschuss für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft, den Ausschuss für Gesundheit und Soziale Sicherung, den Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung, den Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, den Ausschuss für Tourismus und den Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union zur Mitberatung überwiesen.

Der Antrag der Fraktion der FDP auf Drucksache 15/752 wurde in der 40. Sitzung des Deutschen Bundestages am 10. April 2003 an den Ausschuss für Wirtschaft und Arbeit zur federführenden Beratung und an den Innenausschuss zur Mitberatung überwiesen.

Der Antrag der Fraktion der FDP auf Drucksache 15/1134 wurde in der 57. Sitzung des Deutschen Bundestages am 4. Juli 2003 an den Ausschuss für Wirtschaft und Arbeit zur federführenden Beratung und an den Innenausschuss, den Rechtsausschuss, den Finanzausschuss und den Ausschuss für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen zur Mitberatung überwiesen.

2. Voten der mitberatenden Ausschüsse

a) Antrag auf Drucksache 15/351

Der **Auswärtige Ausschuss** (39. Sitzung am 5. Mai 2004), der **Innenausschuss** (37. Sitzung am 5. Mai 2004), der **Rechtsausschuss** (46. Sitzung am 5. Mai 2004), der **Finanzausschuss** (57. Sitzung am 5. Mai 2004), der **Haushaltsausschuss** (11. Sitzung am 13. Februar 2003), der **Ausschuss für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft** (8. Sitzung am 19. Februar 2003), der **Ausschuss für Gesundheit und Soziale Sicherung** (63. Sitzung am 5. Mai 2004), der **Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung** (8. Sitzung am 12. März 2003), der **Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung** (15. Sitzung am 21. Mai 2003), der **Ausschuss für Tourismus** (12. Sitzung am 2. April 2003) und der **Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union** (47. Sitzung am 5. Mai 2004) haben den Antrag beraten und mit den Stimmen der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP empfohlen, den Antrag anzunehmen.

b) Antrag auf Drucksache 15/349

Der **Auswärtige Ausschuss** (39. Sitzung am 5. Mai 2004), der **Rechtsausschuss** (46. Sitzung am 5. Mai 2004), der **Finanzausschuss** (57. Sitzung am 5. Mai 2004), der **Haushaltsausschuss** (11. Sitzung am 13. Februar 2003), der **Ausschuss für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft** (8. Sitzung am 19. Februar 2003), der **Ausschuss für Gesundheit und Soziale Sicherung** (63. Sitzung am 5. Mai 2004), der **Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung** (8. Sitzung am 12. März 2003) und der **Ausschuss für Tourismus** (12. Sitzung am 2. April 2003) haben den Antrag beraten und mit den Stimmen der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP empfohlen, den Antrag abzulehnen.

Der **Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung** hat den Antrag in seiner 15. Sitzung am 21. Mai 2003 beraten und mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU empfohlen, den Antrag abzulehnen.

Der **Innenausschuss** (37. Sitzung am 5. Mai 2004) und der **Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union** (10. Sitzung am 12. Februar 2003) haben den Antrag beraten und mit den Stimmen der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU bei Stimmenthaltung der Fraktion der FDP empfohlen, den Antrag abzulehnen.

c) Antrag auf Drucksache 15/357

Der **Auswärtige Ausschuss** (39. Sitzung am 5. Mai 2004), der **Innenausschuss** (37. Sitzung am 5. Mai 2004), der **Rechtsausschuss** (46. Sitzung am 5. Mai 2004), der **Ausschuss für Gesundheit und Soziale Sicherung** (63. Sitzung am 5. Mai 2004), der **Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung** (15. Sitzung am 21. Mai 2003) und der **Ausschuss für Tourismus** (12. Sitzung am 2. April 2003) haben den Antrag beraten und mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der FDP empfohlen, den Antrag abzulehnen.

Der **Ausschuss für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft** hat den Antrag in seiner 8. Sitzung am 19. Februar 2003 beraten und mit den Stimmen der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP empfohlen, den Antrag abzulehnen.

Der **Finanzausschuss** (57. Sitzung am 5. Mai 2004), der **Haushaltsausschuss** (11. Sitzung am 13. Februar 2003), der **Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung** (8. Sitzung am 12. März 2003) und der **Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union** (10. Sitzung am 12. Februar 2003) haben den Antrag beraten und mit den Stimmen der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der FDP bei

Stimmhaltung der Fraktion der CDU/CSU empfohlen, den Antrag abzulehnen.

d) Antrag auf Drucksache 15/752

Der **Innenausschuss** hat den Antrag in seiner 15. Sitzung am 25. Juni 2003 beraten und mit den Stimmen der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP empfohlen, den Antrag abzulehnen.

e) Antrag auf Drucksache 15/1134

Der **Innenausschuss** (37. Sitzung am 5. Mai 2004), der **Rechtsausschuss** (46. Sitzung am 5. Mai 2004) und der **Finanzausschuss** (57. Sitzung am 5. Mai 2004) haben den Antrag beraten und mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der FDP empfohlen, den Antrag abzulehnen.

Der **Ausschuss für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen** hat den Antrag in seiner 47. Sitzung am 5. Mai 2004 beraten und mit den Stimmen der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der FDP bei Stimmhaltung der Fraktion der CDU/CSU empfohlen, den Antrag abzulehnen.

3. Abstimmungsergebnis im federführenden Ausschuss

Der **Ausschuss für Wirtschaft und Arbeit** hat die Beratung der Vorlagen in seiner 59. Sitzung am 5. Mai 2004 aufgenommen und abgeschlossen.

Im Ergebnis der Beratungen beschloss der Ausschuss mit den Stimmen der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP, dem Deutschen Bundestag die Annahme des Antrags der Koalitionsfraktionen auf Drucksache 15/351 und die Ablehnung des Antrags der Fraktion der CDU/CSU auf Drucksache 15/349 und der Anträge der Fraktion der FDP auf den Drucksachen 15/357 und 15/752 zu empfehlen.

Der Ausschuss beschloss ferner mit den Stimmen der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der FDP bei Stimmhaltung der Fraktion der CDU/CSU, dem Deutschen Bundestag die Ablehnung des Antrags der Fraktion der FDP auf Drucksache 15/1134 zu empfehlen.

II. Wesentlicher Inhalt der Vorlagen

a) Antrag auf Drucksache 15/351

Die Koalitionsfraktionen fordern in ihrem gemeinsamen Antrag auf Drucksache 15/351 eine Offensive für den Mittelstand. Sie weisen darauf, dass der Mittelstand der „Motor“ der deutschen Wirtschaft sei. Mehr als 20 Millionen Menschen seien hier beschäftigt. Fast 1,3 Millionen Jugendliche würden in mittelständischen Unternehmen ausgebildet und auch die Verbraucher würden vom Mittelstand profitieren. Die Koalitionsfraktionen streben eine Umsetzung folgender „Eckpunkte“ an: Förderung von Existenzgründern und Kleinunternehmern, Sicherung und Verbesserung der Mittelstandsfinanzierung, vorrangige Umsetzung des „Masterplans Bürokratieabbau“, eine Innovationsinitiative für den Mittelstand, Verbesserung der Zahlungsmoral,

Modernisierung der Ausbildung und eine Außenwirtschaftsinitiative für kleinere und mittlere Unternehmen.

b) Antrag auf Drucksache 15/349

Nach Auffassung der Fraktion der CDU/CSU in ihrem Antrag auf Drucksache 15/349 befindet sich Deutschland am Rande der Rezession. Das Wirtschaftswachstum sei 2002 mit 0,2 Prozent so niedrig wie seit fast zehn Jahren nicht mehr gewesen. Die antragstellende Fraktion fordert eine Kurskorrektur in der Wirtschafts-, Finanz-, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik. Die Gewinnsituation des Mittelstandes könne nur durch eine geringere Steuer- und Abgabenbelastung verbessert werden. Die Eigenkapitalausstattung könne durch leichteren Zugang zu Chancenkäufen effizienter gestaltet werden. Darüber hinaus soll die Bürokratielast rigoros abgebaut werden, um Freiräume für unternehmerische Gestaltungskraft zu eröffnen und damit die Investitionsbereitschaft zu verbessern. Ferner müssten die Städte und Gemeinden durch Rücknahme der Gewerbesteuerumlageerhöhung entlastet werden. Durch eine umfassende Gemeindefinanzreform entstünde neuer Handlungsspielraum für kommunale Investitionen, die vor allem dem Mittelstand zugute kämen.

c) Antrag auf Drucksache 15/357

Die FDP-Fraktion verlangt in ihrem Antrag auf Drucksache 15/357, dass die Bundesregierung einen Stufenplan zur Einführung eines Steuersystems mit den Sätzen 15, 25 und 35 Prozent vorlegt und auf die zusätzlichen Steuerbelastungen durch das Steuervergünstigungsabbaugesetz verzichtet. Sie müsse ferner sicherstellen, dass die anstehende Neuregelung der Erbschaftsteuer nicht zu einer höheren Steuerbelastung führt. Die Bundesregierung wird aufgefordert, ein Gesetz zur Reform des Kündigungsschutzrechts zu erarbeiten und alles zu tun, um die Lohnzusatzkosten zu senken. Auch müsse sie umgehend eine mittelstandsfreundliche Novelle des Betriebsverfassungsgesetzes vorlegen und gesetzliche Öffnungsklauseln und betriebliche Bündnisse für Arbeit durch entsprechende Änderungen im Tarifvertragsgesetz und im Betriebsverfassungsgesetz einführen. Auf ein neues Bündnis für Arbeit auf zentraler Ebene sei zu verzichten. Im Übrigen müsse der Mittelstand von unnötiger Bürokratie entlastet werden. Schließlich verlangt die antragstellende Fraktion eine konsequente Privatisierung öffentlicher Aufgaben, die Zurücknahme wachstumshemmender Maßnahmen zu Lasten mittelständischer Unternehmen und die stärkere Berücksichtigung der Interessen mittelständischer Unternehmen bei der Berufsausbildung.

d) Antrag auf Drucksache 15/752

In ihrem Antrag auf Drucksache 15/752 fordert die Fraktion der FDP die Bundesregierung auf, alle Bundesstatistiken dahin gehend zu überprüfen, ob ihr Fortbestand zwingend notwendig ist oder ob Statistiken abgeschafft werden können. Darüber hinaus soll die Bundesregierung unter anderem Maßnahmen ergreifen, um Doppelerhebungen, insbesondere bei Unternehmen, zu verhindern, und eine Evaluierung über die Frage vornehmen, inwieweit die durch die Statistiken erhobenen Informationen tatsächlich in das Handeln der Behörden einfließen. Weiter soll sich die Regierung auf europäischer Ebene für eine drastische Reduzierung von statistischen Erhebungen einsetzen und deren Ausweitung

verhindern. Zudem soll geprüft werden, welche Statistiken in Stichprobenerhebungen umgewandelt werden können.

e) Antrag auf Drucksache 15/1134

In ihrem Antrag auf Drucksache 15/1134 plädiert die Fraktion der FDP dafür, in den neuen Ländern Modellregionen für Deregulierung und Bürokratieabbau zu schaffen. Die Zulassung von Modellregionen für die wirtschaftsschwachen Regionen, in denen das Bundesrecht flexibel angewendet werden kann, sei zur Förderung von Investitionen und zur Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze dringend notwendig. Beispiele für solche Öffnungsklauseln sind nach Auffassung der Fraktion der FDP das Bau- und das Baunebenrecht des Bundes, das Arbeitsrecht, das Ladenschlussgesetz und das Planungsrecht. Die Regierung soll Modellregionen benennen und Kriterien festlegen, nach denen die interessierten Regionen Modellpläne erstellen.

Wegen der Einzelheiten wird auf die entsprechenden Drucksachen verwiesen.

Berlin, den 5. Mai 2004

Christian Lange (Backnang)
Berichterstatter

III. Ausschussberatungen

Die Vertreter der **Fraktionen der CDU/CSU** und **FDP** kritisierten, dass die Maßnahmen der Bundesregierung für den Mittelstand halbherzig seien. Die Lage des Mittelstandes sei alarmierend. Der Antrag der Koalitionsfraktionen gehe an den Kernproblemen vorbei. Wenn man den Mittelstand unterstützen wolle, komme man im Übrigen an materiellen Änderungen, etwa im Arbeitsrecht, nicht vorbei.

Die **Koalitionsfraktionen** wiesen auf die Initiative „pro mittelstand“ der Bundesregierung hin, in die bereits einige Bestandteile ihres Antrags eingeflossen seien. Die Koalition habe unter anderem im Bereich der Existenzgründungsförderung, beim Bürokratieabbau und bei der Außenwirtschaftsförderung eine Vielzahl von Initiativen gestartet. Auch bei der Frage der Finanzierung des Mittelstandes seien durchaus Erfolge zu verzeichnen. Der Antrag der Koalitionsfraktionen enthalte viele weitere wichtige Anstöße. Die Anträge der Oppositionsfraktionen seien hingegen im Wesentlichen überholt.

